

Stellungnahme des Fachbereiches Schulen zur Freigabe der gesperrten Mittel von 20 %

Seitens des Fachbereiches Schulen wird wie folgt Stellung genommen:

Raumprogramme

Im Rahmen der Erstellung der Raumprogramme für die Mensen und Freizeitbereiche der am gebundenen Ganztags- oder der pädagogischen Übermittagsbetreuung teilnehmenden Schulen wurden die Flächenbedarfe genauestens geprüft. Mit Blick auf die Haushaltssituation wurden bei den Bedarfsberechnungen nur die zwingend erforderlichen Flächen, orientiert an den absoluten Minimalanforderungen, berücksichtigt.

Nach den Grundsätzen für die Aufstellung von Raumprogrammen sind an allgemein bildenden Schulen bei einem Ganztagsbetrieb 1 m²/Schüler für den Ess- und Freizeitbereich vorgesehen.

Für

- das Lise-Meitner-Gymnasium,
- das Landrat-Lucas-Gymnasium,
- das Freiherr-vom-Stein-Gymnasium,
- die Theodor-Heuss-Realschule und
- die Montanus-Realschule

bedeutet das bei zukünftig ca. 4.000 Schülerinnen und Schülern in der Sekundarstufe I einen Bedarf von ca. 4.000 m².

Tatsächlich anerkannt wurden an Freizeit- und Mensafläche für die Schulen insgesamt ca. 1.900 m² (900 m² für Mensa, 1.000 m² für Freizeit, hinzukommen noch die Verkehrsflächen). Diese Planungszahl orientiert sich an dem tatsächlich abzusehenden Bedarf und basiert auf einer 12-18%igen Teilnahme der Schülerinnen und Schüler am Mittagstisch in den Haupt- und Gesamtschulen. Die Realschulen und Gymnasien haben bereits signalisiert, dass die angenommene Teilnehmerquote zu gering sei.

Die Fläche wurde nur, wie im Landesprogramm vorgesehen, für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I berechnet, obwohl die Gymnasien zu diesem Punkt angekündigt haben, dass auch Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II die Mensen nutzen werden.

Die Mensafläche wurde für einen Zweischichtbetrieb ausgelegt. Ferner wurde für die Imbissverpflegung nur die Hälfte der Fläche unterstellt, da davon auszugehen ist, dass nur ein Teil der Schülerinnen und Schüler die Mensen zum Verzehr des Imbiss nutzt.

Außerdem stellt die Freizeitfläche von 1.000 m² die oberste Grenze dar, die längst nicht in allen Fällen baulich umgesetzt ist, da vorhandene Flächen auf den Bedarf angerechnet werden (Turnhallen, Computerräume, Aulen, etc.).

Soweit dies aufgrund der baulichen und organisatorischen Bedingungen möglich ist, wurden erhebliche Einsparungen durch die Einbeziehung vorhandener Räume im Rahmen der Doppelnutzung als Mensen und Freizeitbereiche (z.B. Montanus-Realschule – Aula/Mensa, Landrat-Lucas-Gymnasium-Foyer/Freizeitbereich, Theodor-Heuss-Realschule – Aula/Freizeitbereich) erzielt.

Für die Realisierung der Bedarfe an Ess- und Freizeitfläche ist immer, wenn es möglich war, auf vorhandene Flächen zurückgegriffen worden. Für die einzelnen Schulen stellt sich das wie folgt dar:

- Lise-Meitner-Gymnasium, Bestandslösung und teilweise Neuerstellung des Ess- und Freizeitbereiches,
- Landrat-Lucas-Gymnasium, Essbereich: Neuerstellung, Freizeitbereich: Bestandslösung,
- Freiherr-vom-Stein-Gymnasium, Essbereich: Neuerstellung, Freizeitbereich: Bestandslösung,
- Theodor-Heuss-Realschule, Bestandslösung,
- Montanus-Realschule, Bestandslösung.

Ähnlich wurde bei den anderen Schulen vorgegangen, die den gebundenen Ganztagsbetrieb oder die pädagogische Übermittagsbetreuung einführen.

Eine weitere Reduzierung der geplanten Flächen würde dazu führen, dass der Ganztagsbetrieb nicht mehr sichergestellt werden könnte.

Ausstattung

Auch die Ausstattung der Ganztagsräume orientiert sich an den Minimalanforderungen.

Küchen

Seitens des Fachbereiches Schulen wurden die Ausstattungsmerkmale und die benötigten Flächen auf der Grundlage der für die Theodor-Wuppermann-Schule zum damaligen Zeitpunkt bereits geplanten Küche beschrieben. Mit Blick auf die Kosten und die hohen Hygiene-Anforderungen wurde darauf verzichtet, die Küchen so auszustatten, dass dort gekocht werden kann. Bezogen auf die reine Warmhalte- und Auftauküche wurden die Ausstattungsmerkmale auf die Minimalanforderungen reduziert.

Mensen und Freizeitbereiche

Die Mensen und Freizeitbereiche wurden, orientiert an dem o. g. Bedarf, ausgestattet.